

Technik-Plus

**TP-Turbo-Jet Super 8
TP0830IN**

BETRIEBSANLEITUNG



ORIGINAL



TECHNIK-PLUS SÄMASCHINEN E.U.

Industrieparkstr. 6-8

A-8480 Mureck

www.technik-plus.eu

technik-plus@technik-plus.eu

Seriennr.: _____

Version 01/11

INHALT:

Säwelle	S. 3
Wechseln der Säwelle	S. 4
Bodenklappe	S. 5
Traktormeteranschluss (optional)	S. 6
Arbeiten auf dem Feld	S. 7
Reinigung und Wartung	S. 8



BITTE BEACHTEN SIE!!

Gebläse EIN - Schalter Säwelle OFF: Das Gebläse ist eingeschaltet (Gebläse ON) bzw. läuft und der Säwellenmotor bzw. die Saatausbringung ist ausgeschaltet.

Schalter Säwelle AUTO: Saatausbringung wird je nach Geschwindigkeit automatisch geregelt. Mittels AN/AB-Schaltensensor wird die Maschine automatisch EIN und AUS geschaltet. Wird die Säwelle mittels Sensor abgeschaltet ist auch automatisch die Hektarzählung abgeschaltet.

Passende Säwelle einbauen:

Es gibt verschiedene Säwellen. Je nach gewünschter Ausbringmenge in kg/ha und je nach Fahrgeschwindigkeit bzw. Arbeitsbreite können die Säwellen variieren. (Siehe Tabelle unten!)

		 Standardsäwelle (Senf)		 Grassäwelle (Weizen)	
Arbeitsbreite	Km/h	Min. Kg/ha	Max. Kg/ha	Min. Kg/ha	Max. Kg/ha
3m	5	35,00	253,00	35,00	624,00
	10	19,00	126,00	29,00	310,00
	15	12,00	85,00	20,00	208,00
4m	5	20,00	143,00	24,00	469,00
	10	13,00	82,00	20,00	202,00
	15	8,00	42,00	15,00	156,00
6m	5	15,00	126,00	21,00	312,00
	10	9,00	63,00	17,00	155,00
	15	6,00	43,00	13,00	101,00

Diese Streumengen sind geschätzt kalkulierte Zahlen und können in Bezug auf die diversen Saatguteigenschaften variieren!

Alle Angaben ohne Gewähr!

Wechseln der Säwelle:

- Trennen Sie die Stromzufuhr und ziehen Sie Ihre persönliche Schutzausrüstung an!
- Den Rührwellenschutz abmontieren!
- Beim Säwellenzahnrad Splint heraus schlagen! (Abb. 1)
- Den Lagerbock entfernen.
- Die 3 Schrauben herunterschrauben (Siehe Markierung-Abb. 1)
- Bodenklappe öffnen und Lamelle herausnehmen. (Abb. 2)
- Von unten die Säräder/Metallwelle herauschieben und die gewünschten Säräder/Metalwellen von außen aufschieben.
- Achten Sie speziell bei der Säwelle für kleine Mengen darauf, dass ein axiales Spiel von ca. 0,3mm vorhanden ist: (+Abb. 3)

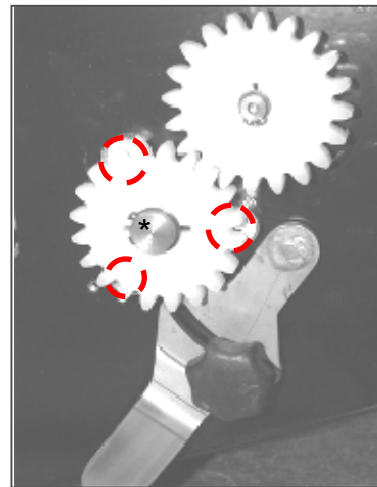


Abb. 1: Splint* heraus schlagen

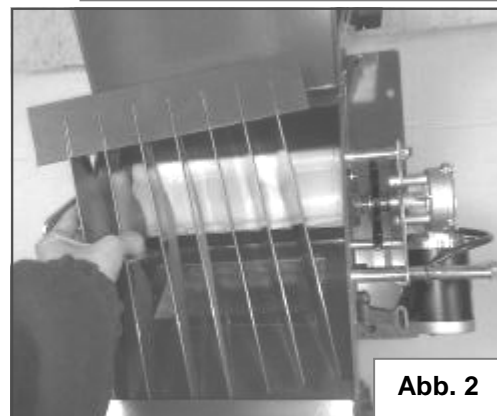


Abb. 2

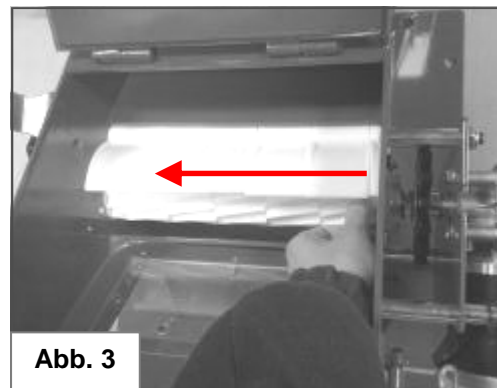
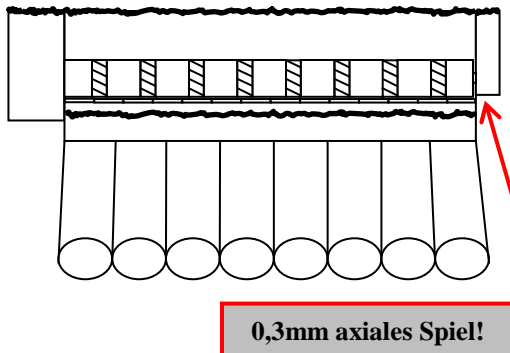


Abb. 3

- Lagerbock festschrauben.
- Zahnrad aufschieben und Splint wieder einschlagen.
- Rührwellenschutz wieder montieren.
- Nach kurzer Zeit Schrauben und Splint überprüfen.

Bodenklappe:



Traktormeter-Anschluss (Signalsteckdose) :



ACHTUNG!!!

Bei Traktoren mit höherer Spannung (14V -> neue Großtraktoren) kann die Steuerung beschädigt werden bzw.

nicht mehr exakt funktionieren. In diesem Fall ist unbedingt ein Relais von 12V zur Spannungsbegrenzung einzubauen.

Bei neuen Traktortypen (Claas) werden bei der 7-poligen Steckdose (Signal-Stecker) auf Nr. 1 und Nr. 2 keine Signale gesendet. Hier wird nur die Spannung je nach Geschwindigkeit erhöht oder abgesenkt. Wir empfehlen bei diesen Traktoren direkt an einem Stecker des Radarkabels oder des Getriebesensorkabels das Geschwindigkeitssignal anzuschließen (siehe Anleitung).



Arbeiten am Feld

Vor Arbeitsbeginn

Nehmen Sie sich die Mühe, die Maschine wie beschrieben abzdrehen. Notieren Sie die Einstellungsdaten für die Zukunft.

Wenn Sie mit der Profisteuerung arbeiten, notieren Sie sich die gewählte Fahrgeschwindigkeit. Bei Arbeitsbeginn muss diese Geschwindigkeit genau eingehalten werden. Nachdem Sie die Abdrehprobe durchgeführt haben, legen Sie eine kurze Strecke zurück – **STOP:**

KONTROLLIEREN SIE

dass das Saatgut oder Granulat gleichmäßig verteilt ist.

dass die Saatstärke am Boden korrekt erscheint.

dass gefühlsmäßig die gewünschte Menge vom Saatgutbehälter abgegangen ist.

WIEDERHOLEN SIE

alle oben genannten Kontrollen in gewissen Intervallen bis Sie die Sicherheit einer korrekten Arbeit haben.

BITTE

- ! Reinigen Sie die Maschine am Ende jeden Arbeitstages. Verwenden Sie eine Bürste - „nicht die Hände!“ um den Boden des Saatgutbehälters zu reinigen. Tragen Sie eine persönliche Schutzausrüstung (Handschuhe, ...) Nicht mit Wasser abspritzen!

ACHTUNG

- ! Die Säräder können Finger, Haare oder lose Kleider erfassen. Der Motor hat so viel Kraft, dass dieser nicht gestoppt werden kann.

BEACHTEN SIE

Im Betrieb das Gebläse laufen lassen, nur die Säwelle ein- oder ausschalten, da ansonsten die Gefahr einer Verstopfung besteht.

Reinigung und Wartung

Alle Angaben, für hydraulische Anlagen beziehen sich nur auf TP-TURBO-JET SUPER mit hydr. Gebläseantrieb

- Vor jeder Wartungsarbeit: Grundgerät absenken, Stromversorgung trennen, hydraulische Anlage drucklos machen, mechan. Verbindungen trennen (z.B.: Zapfwelle, ...), Zündschlüssel vom Traktor abziehen bzw. Grundgerät vom Traktor trennen.
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile. Für Schäden die aufgrund von Nachbauteilen entstehen, wird nicht gehaftet.
- Die Ventilatoren täglich bzw. nach jedem Einsatz mittels Druckluft reinigen (bei Schmutzablagerungen am Turbinenrad wird dieses un- wucht und kann dadurch zerstört werden).
- Kontrollieren Sie ca. alle 40 Betriebsstunden: Schrauben und Halte- rungen auf Ihren festen Sitz, Hydraulikschläuche und Kabel auf Scheuerstellen, Hydraulikanlage auf Dichtheit, Gerät auf starke Rost- schäden (speziell im Bereich der Anbaulaschen, auch Prallteller), Saatausbringschläuche auf Risse und festen Sitz und elektr. Verbin- dungen (keine abstehenden Drähte, ordentliche Isolierung) überprü- fen.
- Reinigen Sie die Sämaschine nicht mit dem Hochdruckreiniger bzw. mit viel Wasser. Stromverbindungen, Hydraulikteile und Lagerungen können dadurch auf Dauer beschädigt werden (oxidieren, rosten, verreiben).
- Defekte (z.B.: durchgescheuert, undicht) Hydraulikschläuche oder Kabel ohne Verzug austauschen.